Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 35 (1960)

Artikel: Bittere Bilanz

Autor: Wassmer, Hans Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-699597

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Hans Ulrich Waßmer

Vor kurzem ist es unverhofft So über mich gekommen: Ich habe wieder, wie schon oft, Die Lupe vorgenommen.

Ich sah durchs Glas das Himmelszelt Und sieben Sonnenflecken Und schaute, wo es ging, der Welt In ihre dunklen Ecken.

Die Tiere, Kinder, Mann und Frau, Die Härlein in der Suppe – Das nahm ich alles ganz genau Mir unter meine Lupe.

Die Politik, den Brunnentrog, Im Acker jede Scholle Und auch mich selber unterzog Ich peinlicher Kontrolle.

Ich faßte schließlich die Substanz der Sucherei zusammen Und muß gestehen: Die Bilanz Schien nicht von mir zu stammen.

Der riesenhafte Sollbestand War wirklich kaum erträglich, Und was ich unter «Haben» fand, War sozusagen kläglich.

Da wird sogar ein Optimist Geneigt, sich still zu schämen. Ich raunte mir ins Ohr: Du bist Wohl auch nicht auszunehmen.

Ich sage also ungeniert: Wer da beim Dividieren Nicht öfters den Verstand verliert, Hat keinen zu verlieren.